

Alles neu macht der Frühling

Aber das HAVELBLATT geht schon ins vierte Jahr

In den letzten Monaten ist viel passiert. Die alte Seegartenbrücke ist endgültig gewichen. Das Schloss hat einen neuen Besitzer und der Unabhängige Bürgerverein Plaue e.V. wird demnächst einen neuen Vorstand bekommen. Nur das PLAUER HAVELBLATT ist geblieben, was es ist: Ein Podium für Plaue. Nicht ohne ein bisschen Stolz konstatieren wir, dass wir nun schon in das vierte Jahr gehen, in dem wir Sie, liebe Plaue, mit vielen wichtigen Informationen aus Plaue und Umgebung versorgen. Dabei wollen und können wir Ihnen nicht bunte Bilder und Hochglanzpapier bieten, das scheidet schon an den Druckkosten, für die wir keine Zuschüsse von der Stadt oder einer ihrer Firmen bekommen. Aber dafür garantieren wir Ihnen Vielseitigkeit, Information, Unterhaltung und vor allem: Unabhängigkeit in der Berichterstattung.

Die Redaktion

Das Schloss hat einen neuen Besitzer

„Schloss Plaue an der Havel - jetzt geht es los!“

Auf einmal ging alles ganz schnell. Überraschend kündigte das Land Brandenburg an, das Schloss versteigern zu wollen – und schon am 18. März fand das barocke Gebäude einen, damals noch anonymen Besitzer. Inzwischen hat der neue Eigentümer aber einen Namen und ein (sympathisches) Gesicht: Christian Kolbe aus Berlin wird mit seiner CLOU Entwicklungs-GmbH den Dornröschenschlaf des Plaue Schlosses beenden. Inzwischen hat es erste Treffen mit Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann, Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius und Vorstandsmitgliedern des Bürgervereins gegeben. Unter der Überschrift „Schloss Plaue an der Havel-jetzt geht's los!“ übermittelte der neue Eigentümer dem PLAUER HAVELBLATT eine Pressemitteilung zu seinen Absichten.

Danach möchte er „unter Mitwirkung örtlicher Vereine, Institutionen und Einzelpersonen einen historischen Ort der Begegnung, Kommunikation und des gesellschaftlichen Miteinanders schaffen“ – mit anderen Worten: Schloss und Park werden offen bleiben, eine Ausgrenzung der Plaue soll es nicht geben und der derzeitige Stand des Nutzungskonzeptes deckt sich in vielen Bereichen den vom UBV früher erarbeiteten Vorschlägen. Jeder wird allerdings verstehen, dass sich ein Konzept erst entwickeln muss. Darin werden Ortsbürgermeisterin und UBV-Vorstand den neuen Besitzer jederzeit unterstützen. „Ziel des neuen Eigentümers ist es, die Region Plaue und das gesellschaftliche Miteinander zu fördern“, heißt es in der Mitteilung. Dabei wird eine kleinteilige Nutzung des Areals angestrebt. So können sich im ehemaligen Verwaltungstrakt **Gewerberäume** ansiedeln. In den Gewölbekellern und Nebengebäuden sollen **Räume für Museen und Ausstellungen** hergerichtet und kunstgewerbliche Artikel verkauft werden. Besonders auf diesem Gebiet wird die Einbindung ortsansässiger Vereine und Interessengruppen angestrebt. Insgesamt seien auf dem Schlossgelände künftig besondere Angebote wie unter anderem **Markt- und Festtage** für Touristen und Ortsansässige gleichermaßen denkbar. Ein **Gastronomiebereich** ist gerade in den warmen Jahreszeiten dazu prädestiniert, besondere Veranstaltungen auszurichten.

Ziel sei es, das Schloss ganzjährig zu einem Anziehungspunkt für Ortsansässige und Touristen zu entwickeln.

Der Investor hat darüber hinaus weitere Visionen, die sich auf einer breiten Palette von Nutzungsideen beruhen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das harmonische Zusammenspiel und die Synergie der verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten gelegt. So könnte ein **Tagungs- und Ausbildungshotel** preiswerte und erschwingliche Unterkunfts- und Unterrichtsmöglichkeiten schaffen. Zusammen mit den **historischen Werkstätten** böte es Handwerkern und jungen Menschen eine exzellente **Aus- und Fortbildungsstätte am historischen Ort**. Der Neubau eines **Bauern-, - Kleingewerbe-, - und Erlebnismarktes** in Fortführung der Schlossarchitektur könnte eine optische Verbindung zwischen dem historischen Schloss und der entstehenden Marktanlage ergeben, heißt es in der Pressemitteilung. Hier sollen in erster Linie regionale Anbieter angesprochen werden, die diese Plattform nutzen sollten um sich darzustellen. In Ergänzung von Werbemaßnahmen werden Busse aus Berlin jeweils Besucher heranzufahren und den Bekanntheitsgrad des Marktes herbeiführen. „Dieses Konzept steht und fällt jedoch mit dem Interesse in dieser Region und einem guten Betreiber“, heißt es weiter. Es gäbe gute Beispiele wie ein solches Haus ein überregionaler Anziehungspunkt werden kann. *(Lesen Sie auf S. 2 weiter.)*

Impressum *Herausgeber:* Unabhängiger Bürgerverein Plaue e.V.
z. Hd.: T. Braun
Koenigsmarckstraße 22
14774 Brandenburg an der Havel/ OT Plaue
Tel.: 03381-402667 / Fax: 03381-410826
E-Mail: [Braun.BRB@gmx.de](mailto: Braun.BRB@gmx.de)
Internet: www.fischerjakobi.de

Redaktion: Udo Geiseler
Layout: Udo Geiseler

„Jetzt geht's los“ – Schloss Plaue erwacht

(Fortsetzung von Seite 1) Das Konzept funktioniert allerdings nur, wenn sich regionale Interessenten finden. Ansonsten ist auch eine **Wohn- und Gewerbenutzung**, die Erweiterung des Hotels oder auch ein betreutes Wohnen denkbar. Ein **Spielplatz**, in Sichtachse des Schlossgeländes gelegen, böte besonders Familien mit Kindern einen Ort der Entspannung und Abwechslung. Hier könnten die Erwachsenen ihre Kinder gut beaufsichtigen und gleichzeitig die Umgebung historischer Gemäuer genießen, den Schlosspark, die Gastronomie und den Handel. Die Begegnung zwischen Jung und Alt und „Geschichte zum Anfassen“ sind erwünscht. An der Marktanlage könnte ein **Open-Air-Theater mit Kinofläche** entstehen, so dass Filme, Konzerte oder auch andere Aufführungen in dem Areal zwischen Schlosshof und Markt zur ständigen Einrichtung werden können. Angedacht ist hier auch, die Geschichte des Schlosses und der Stadt Plaue mit Theaterstücken zu unterlegen. Der Fischerjakobi sollte in dem Zusammenhang zur festen Einrichtung werden. In diesem Jahr wird der neue „Schlossherr“ das Schlossareal wie in den vergangenen Jahren auch zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung stellen.

Doch wer soll das bezahlen? „Für den historischen Baukörper und den denkmalgeschützten Parkbereich ist eine Stiftung in Gründung, deren Stiftungsziel u.a. auch die Sanierung der historischen Bauwerksteile und des denkmalgeschützten Schlossparks ist und Kunst und Kultur zusammenführt.“, so Christian Kolbe. „Diese Anlagen sollen dem interessierten Besucher, also der Öffentlichkeit, zugänglich sein.“

Die Stiftung wird dazu Spendengelder und Fördermittel aktivieren. Die übrigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden von Kolbe mitorganisiert und finanziell gesichert. Er selbst sieht sich übrigens nicht als Betreiber, sondern als Entwickler und Schirmherr des Vorhabens. Kolbe wünscht sich eine rege Beteiligung des näheren Umfeldes aus den Städten Plaue und Brandenburg an der Havel. Er möchte jedem eine Chance bieten, sich mit einer guten Idee, dem nötigen Know-How und mitreißender Motivation einzubringen. Für Anregungen, Anfragen und Interessenten wurde nachfolgende Kontaktnummer eingerichtet:

CLOU Entwicklungs-GmbH, Dr. Manuela Bittroff, Tel.: 030-4356659.

Fußball spielen in Plaue

Lange hatten wir gehofft, dass es in Plaue wieder möglich wird, wieder ganz normal Fußball zu spielen. Einen Sportplatz hatten wir ja, aber Tore? Wer am Park spazieren geht, kann sehen, dass der Sportplatz jetzt endlich welche bekommen hat. Mit unserem Anliegen hatten wir uns einfach an die Ortsbürgermeisterin Frau Dr. Martius und den Vorstand des UBV gewendet. Es dauerte eine kleine Weile, aber es hat geklappt. Nun müssen wir nicht mehr nach Kirchmöser fahren, um zu „knödeln“. Im Namen der Kinder und Jugendlichen, die ebenfalls gern Fußball spielen, möchte ich mich hierfür bedanken. *Philipp Dahms* PS.: Der UBV-Vorstand leitet den Dank hiermit an die Stadtverwaltung weiter, die schnell eine unbürokratische Lösung fand.

www.fischerjakobi.de – Die Internetseite für Plaue

Mit der Wiederbelebung des Plauer Fischerjakobi anlässlich unserer 800-Jahr-Feier kam auch der Gedanke auf, über das Internet für das Fest zu werben und Festbesucher mit umfangreichen Informationen zu versorgen. In mehrere Schritte ist aus „fischerjakobi.de“ inzwischen die Internetseite für Plaue geworden, auf die in steigendem Maße zugegriffen wird. Ein Blick in die Geschichte und die Inhalte der Internetseite:

Zunächst erschienen Fischerjakobiinhalte auf der Website des Traditionsclubs von Quitzow e.V. Horst Przedwolski, langjähriger Mitorganisator des Fischerjakobis, hatte die ersten Infos und Bilder von Plaue uns seinem Fest ins weltweite Netz gestellt. Im Jahr 2000 schloss sich Ihno Krumreich dem Organisationskomitee an. Er richtete dann unter der bekannten Adresse die Internetseite des Fischerjakobi ein, auf der dann in den Folgejahren Veranstaltungsprogramme und Fotos veröffentlicht wurden. Als er und seine Frau Margrit Plaue später verließen, blieb die Internetseite einige Zeit unbetreut liegen. Unter der Leitung von Martin Martius (technische Betreuung) und Jörg Leich (Organisation) fand sich später erneut eine Gruppe zusammen, die die Website betreute. Gleichzeitig sollte die Seite auch eine neue Funktion erhalten. Ziel war es, unter Nutzung des Bekanntheitsgrades des Plauer Fischerjakobi eine Seite für Plaue zu entwickeln, die Bürgern, Besuchern und Interessenten einen umfassenden Informationsservice über das gesellschaftliche und gewerbliche Leben im Ort bietet. Dazu wurden Vereine und Gewerbetreibende angesprochen und -geschrieben, um Inhalte zu sammeln. Leider war das Interesse begrenzt und berufliche Belastung bzw. Ausbildung führten dazu, dass die Protagonisten nicht jedem „hinterherlaufen“ konnten, weil zugesagte Texte und Abbildungen ausblieben.

Seit 2005 wird die Seite nun von einem professionellen Internetspezialisten bearbeitet. Seitdem hat sie sich stark verändert, auch wenn an den Inhalten und am Layout weiter gearbeitet werden muss. Neben dem Plauer Fischerjakobi werden Denkmäler uns Sehenswürdigkeiten beschrieben und vorgestellt, gastronomische und Einrichtungen, Hotels und Pensionen sind aufgenommen, Öffnungszeiten und Leistungsspektrum der Ortsteilverwaltung können abgefragt werden, Vereine stellen sich vor und im Aufbau ist ein Register ortsansässiger Gewerbetriebe. Gerade für das Gewerberegister sind wir auf Zuarbeiten angewiesen. So, wie immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer Veränderungen in ihren Firmen für das PLAUER HAVELBLATT selbstständig anzeigen, weil sie Interesse an einer kostenlosen Information haben, so hoffen wir, dass sich die Unternehmen auch für dieses Angebot „erwärmen“ können, um Plaue rundum zu präsentieren. Dazu brauchen wir aber Ihre Zuarbeit. Die Aufnahme von Vereinen und Unternehmen ist kostenlos. Für Inhalte, die aber separat in ausführlicher Form präsentiert werden, sind wir auf Grund begrenzter Mittel gezwungen, einen Kostenbeitrag zu erheben, der sich an den Aufwendungen für die technische Bearbeitung orientiert. Wer Interesse hat, wendet sich bitte an Jörg Leich, Tel. 402 959 oder 303 656 (beruflich) oder per Fax 303 657 oder per Email an joerg-leich@t-online.de. *Jörg Leich*

Aus der Arbeit der Ortsbürgermeisterin

Vom mühsamen Kampf um vermeintliche Kleinigkeiten

„Ihr glaubt gar nicht, wie oft ich manche Sachen schon angesprochen oder per Brief angemahnt habe“ meint Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius, als wir für das **PLAUER HAVELBLATT** mal wieder bei ihr rein- bzw. über ihre Bürgermeister-Schulter schauen. Im Arbeitszimmer ist der Schreibtisch voll – nicht etwa mit ärztlichen Gutachten, Abrechnungen u.ä., sondern mit Schreiben an/aus irgendwelchen Ämtern der Stadtverwaltung, mit Ortsplänen über den Verlauf von Abwasserleitungen oder einer Karte mit möglichen Zuwegungen zum Wiesickegrab. Dazwischen Beschlussvorlagen für die Stadtverordnetenversammlung, Protokolle von Ausschusssitzungen usw. In einem Wandregal stapeln sich Aktenordner, sortiert nach den Jahren, in denen Lieselotte Martius für Plauë tätig ist. Es sind 24 Ordner für 12 Jahre. Zusammen mit Magnus Hoffmann aus Kirchmöser ist sie dienstälteste/r Ortsbürgermeister/in seit 1994.

Was denn nun das Aktuellste sei, wollen wir wissen. Das Aktuellste wären die Entwicklungen am Schloss, erfahren wir. Und sonst? Unsere Gesprächspartnerin reicht uns zwei mehrseitige Schreiben, die den Briefkopf der Stadtverwaltung tragen. Es sind die Antworten der Fachämter auf die Dinge, die die Ortsbürgermeister/innen bei ihren vierteljährlichen Treffen mit der Oberbürgermeisterin ansprechen. Die Schreiben sind vom 26. bzw. 30. Januar und beziehen sich auf Anfragen und Hinweise, die Lieselotte Martius bei der Ortsbürgermeister(innen)sitzung am 7. Dezember vergangenen Jahres vortrug. Wir lesen in den Antworten des Bauamtes: **Wartehäuschen** „Die Bushaltestelle Margarethenhof liegt nicht in der Baulast der Stadt Brandenburg an der Havel. Durch die zuständige Landesbehörde wird das Aufstellen einer Wartehalle u.a. wegen zu geringer Fahrgastzahlen (2 bis 5 pro Tag) als nicht erforderlich angesehen.“ Für die Fachämter von Stadt und Land ist die Sache erledigt. Fahrgäste, für euch bleiben Wind, Regen, Sonne... Auch beim Problem **Alte Plauer Brücke** muss man selbst entscheiden, ob das Glas halb leer oder halb voll ist, wenn man erfährt, dass über eine weitere Nutzung der denkmalgeschützten Brücke noch nicht entschieden ist (Wir Plauer empfehlen die Nutzung als Brücke!!!) und, dass die 2004/05 erfolgte Hauptprüfung eine schlechte Zustandsbenotung erbrachte (Welch eine Überraschung!), dass aber „sicherheitsrelevante Maßnahmen ... selbstverständlich durchgeführt“ werden (Na wenigstens etwas.) Erfreulich dagegen die Nachricht zum **Kiessandberg vor dem Ruderklub**: Hier erfahren wir, dass die „bituminösen Arbeiten“ an der Zufahrt zur Straße „Am Havelgut“ beginnen, sobald die Temperaturen es zulassen. Das müsste dann ja demnächst losgehen. Dagegen bleibt die Gestaltung des verkommenen Haltestellenbereiches mit dem „von Unbekannten abgeladenen

Erdhaufen“ offen. Dort müllt es also weiter. Auch das Schreiben des Amtes für Umwelt und Naturschutz weist mehr Schatten als Licht auf. So wird auf das Dringen der Ortsbürgermeisterin nach einer klaren **Uferwegeplanung**, um die Begehbarkeit von Uferzonen zu erhalten (man denke an die Auseinandersetzungen in Kirchmöser oder Potsdam), übermittelt, dass die Bearbeitung wegen der Personalsituation im Sachgebiet Naturschutz zurückgestellt wird und ein beauftragtes Büro die „zugearbeiteten Unterlagen“ prüft. Die **Nachpflanzungen von Bäumen** an der neuen Bundesstraße 1 weisen eine schlechte „Vitalität“ auf und seien zum Teil abgestorben. Ein Mitarbeiter im Landesbetrieb Straßenwesen hat den Vorgang einer weiteren Mitarbeiterin im gleichen Betrieb zugearbeitet, die wiederum bei der beauftragten Firma erfahren hat, dass bereits in „einem kleinen Teil nachgepflanzt“ wurde. Im Übrigen solle es in dieser Frage im Frühjahr 2006 einen Ortstermin geben, für Lieselotte Martius wieder ein Tag, an dem ihre Zahnarztpraxis für einige Stunden wahrscheinlich nicht geöffnet sein wird und wo Patienten auf andere Zeiten umgelenkt werden müssen. Doch darüber redet sie nicht mit uns.

Wir reden weiter über die verschiedensten Probleme unseres Ortsteils, die eigentlich nicht neu, sondern immer die gleichen sind. Froh ist die Ortsbürgermeisterin, dass in der Frage des Trinkwasseranschlusses für das Havelgut, Margarethenhof und Plauerhof nun endlich eine Lösung vorliegt. Sie bittet uns, in dieser Frage einen Dank an Stadt und Brawag zu veröffentlichen. Dann kommen wir wieder zu den „Dauerbrennern“. Auf unsere Frage, seit wann sie eigentlich um das Wiesickegrab kämpft, kann sie nicht gleich antworten. Dann geht sie zu dem Regal mit den Aktenordnern und zieht den mit der Aufschrift „1996“ heraus *Udo Geiseler*

Weitere Entwicklung des Fontaneweges

Neue Elemente der Ausgestaltung / Gemeinsam Vandalismus in Plauë abwehren

Zur weiteren Komplettierung des Fontaneweges wird demnächst auf dem „Zollanleger“ eine Übersichtskarte errichtet. Diese wird mit Richtungspfeilen auf interessante Punkte an der anderen Seeseite hinweisen. An zwei Orten in Plauë werden Informationstafeln aufgestellt, wo auf wichtige Einrichtungen (Sparkasse, Hotels, Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten usw.) hingewiesen wird. Die dazu erforderlichen Modalitäten stimmt der UBV derzeit mit der Stadtverwaltung ab. Nach abgeschlossener Klärung werden wir alle touristisch relevanten Einrichtungen und Gewerbe unseres Ortes anschreiben, um zu erkunden, ob Interesse für eine Aufnahme auf den Infotafeln besteht. Einigen unverbesserlichen Zeitgenossen scheinen die Hinweisschilder des Fontaneweges im Schlosspark zu missfallen. Schmierereien und Zerstörungen werden uns jedoch nicht daran hindern, in unserer ehrenamtlichen Arbeit weiter zu machen, zumal wir zunehmend erfahren, dass das Angebot „Fontaneweg“ immer beliebter wird. Der Vandalismus wurde polizeilich angezeigt und wird weiterverfolgt. Wir möchten hiermit wiederholt alle Plauer Bürger bitten, uns zu helfen, dass Vandalen, Schmierer, Verschmutzer schnellstmöglich dingfest gemacht werden. Bei Beobachtung solcher Dinge (auch in der Plauer Innenstadt) sofort die Polizei informieren!!! Wir werden uns die bewusste Zerstörung unseres Ortes durch Unbelehrbare nicht länger gefallen lassen. Plauë ist lebenswert und soll es bleiben. Auch die weitere touristische Entwicklung hängt wesentlich vom äußeren Erscheinungsbild Plauës ab. Insofern werden wir auch bei der Polizei vorstellig werden, um eine stärkere abendliche Präsenz der Ordnungshüter zu erreichen. *Torsten Braun, Udo Geiseler*

Blumen für Plaue

Blütenpracht an Laternenpfählen / Überraschendes Echo zum Aufruf im PLAUER HAVELBLATT 03/05

Das hatten wir ehrlich gesagt nicht erwartet. In der Vorweihnachtszeit riefen wir dazu auf, in diesem Sommer Patenschaften für Blumenampeln im Plauer Stadtzentrum einzurichten dabei hatten wir eigentlich mehr beabsichtigt, dass sich mögliche Paten über den Winter vielleicht mit dem Gedanken anfreunden, eventuell eine solche Ampel zu betreuen. Dass sich aber schon fünf Patenschaften im Gartenbaubetrieb von Monika Schröter gemeldet haben (und das in der Zeit um den Jahreswechsel, wo man eigentlich an viele andere Sachen zu denken hat) war erfreulich und überraschend zugleich. Die Idee kann aber nur funktionieren, wenn wir weitere Partnerinnen und Partner finden. In diesem Sinne: Liebe Familien, tun Sie sich zusammen, bilden Sie eine Patengemeinschaft, liebe Unternehmer/-innen: greifen Sie zu, eine öffentliche Würdigung Ihres Engagements gibt's im PLAUER HAVELBLATT vorm Fischerjakobi im Juli.

Warum soll bei uns eigentlich nicht funktionieren, was im Brandenburger Zentrum klappt? Seit drei Jahren haben dort Privatleute und Gewerbetreibende die Patenschaft über eine Blumenampel an Straßenlaternen übernommen. Ab Mai leuchtet rote Blütenpracht in der gesamten Innenstadt. Gesteuert vom Citymanagement und betreut von einer Gartenbaufirma ist die Innenstadt auf diese Weise wieder etwas attraktiver geworden. Nun fühlt sich die Citymanagerin für Plaue nicht zuständig (obwohl der UBV Mitglied im sie tragenden Stadtmarketingverein ist). Aber wir Plauer sind das gewöhnt, helfen uns selbst und zeigen, dass bürgerschaftliches Engagement nicht unbedingt professionelles Management benötigt. Für einen Preis von etwa 60-80 Euro kann man die Patenschaft für eine Blumenampel in Plaue übernehmen. Dafür wird der Gartenbaubetrieb Schröter die Ampel an einer

Straßenlaterne installieren (in entsprechender Höhe zum Schutz vor Vandalismus), bepflanzen und ständig gießen und pflegen. So wäre das ganze Jahr Farbe und Blumenpracht in unserem Ortsbild gewährleistet. Diese Idee wurde von Frau Schröter und vom Vorstand des UBV entwickelt. Nach den Eisheiligen geht's los. Zeigen wir wieder einmal, dass Plaue auf dem Weg ist, der „attraktivste Stadtteil“ zu werden.

Man muss nicht allein die Patenschaft für eine Ampel übernehmen. Mehrere Paten (Familien, Hausgemeinschaften usw.) können sich zusammenschließen und gemeinsam „ihre“ Blumen betreuen. Auf Wunsch werden wir über das PLAUER HAVELBLATT und die regionale Presse die Paten veröffentlichen. Also, probieren wir eine neue Möglichkeit der Ortsgestaltung. Entschlossene melden ihre Patenschaft an unter 03381-402485.

UBV-Vorstand

Aus dem Plauer Geschäftsleben

Das Plauer Geschäftsleben bleibt weiter in Bewegung. In den letzten Jahren entstehen ständig neue kleine Firmen, die vor allem im Dienstleistungssektor tätig sind. Dabei gelingt es uns nicht immer, alle Neueröffnungen, Geschäftsjubiläen oder die Erschließung neuer, innovativer Geschäftsfelder, über die berichtet werden muss, zu registrieren. Insofern freut es uns, wenn Geschäftsleute nun selbst Neuigkeiten bei uns anzeigen, damit wir darüber berichten können.

Geschäftsjubiläum Der „Mann für alle Fälle“ feierte mit seiner Firma „Elektroservice Sikorski“ das 15-jährige Geschäftsjubiläum. So lange bietet Elektromeister Dieter Sikorski nämlich schon Dienstleistungen von der einfachen Steckdose bis zur Installation innovativer Elektroanlagen an. Außerdem fühlt er sich auch schon seit Jahren dem Berufsnachwuchs verpflichtet. Im Auftrag der Handwerkskammer ist er in der Prüfungskommission tätig, die die Gesellenprüfungen für angehende Elektriker abnimmt. Mit Firma und Prüfungen müsste er eigentlich ausgelastet sein. Aber Dieter Sikorski leitet den Traditionsclub von Quitzow e.V. und ist einer der beiden Hauptorganisatoren des Fischerjakobi. Selbstständigkeit und ehrenamtliche Tätigkeit sind eben doch vereinbar. Herzlichen Glückwunsch, lieber Dieter, auch von der Redaktion des PLAUER HAVELBLATTES!

Neueröffnung Salon „Carisma“ Friseurmeisterin Corinna Altenkirch hat den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Als die Geschäftsleitung der PGH „Neue Linie“ ihr den Plauer Salon zum Kauf anbot, griff sie zu. Am 1. April war Eröffnung. Dabei konnten Corinna Altenkirch und ihre Mitarbeiterinnen Iris Ulrich und Marion Fobe viele Gäste begrüßen. Der Salon strahlt in den neuen Farben gelb und orange eine angenehme Atmosphäre aus. Ansonsten bleibe alles bei dem bekannten und bewährten Service, so wie die Kundinnen und Kunden ihn kennen, sagt die neue Chefin. Sie legt großen Wert darauf, dass an dieser Stelle ein Dank an ihre Familie, ihre Mitarbeiterinnen bzw. deren Ehemänner und an alle Kunden für die große Hilfe bei und die vielen Wünsche zur Neueröffnung übermittelt wird. Übrigens: Im Geschäftsnamen fehlt kein „h“! Die beiden ersten Buchstaben sind die Initialen der Meisterin. Wortbedeutung plus Initialen stehen in ihrer Summe für das neue Geschäftsprogramm.

Leicht-Immobilien Seit dem 1. Oktober 2004 ist die Firma Leicht-Immobilien in der Großen Mühlenstraße 6 ansässig. Inhaberin Corinna Madler bietet ihren Kunden einen Rundumservice im Bereich Immobilienerwerb und -verwaltung, Finanzierungsbetreuung, Bauvorbereitung von Grundstücken u.v.m. Die Firma, die seit 17 Jahren besteht, hat außerdem die Gebietsvertretung für die Hausbaufirma SCHUCKARDT Massiv-Haus übernommen. Des Weiteren wird den Kunden Beratung und Service in den Bereichen Versicherungen, Kapitalanlagen, Werbung und Telekommunikation angeboten.

Pferdezucht- u. Freizeitanlage am „Faulen Hund“ Ein neues Unternehmen im Bereich Tourismus, Sport und Freizeit etabliert sich in der Gartenstadt. Familie Danny Siedel aus Groß Kreutz kaufte im Jahr 2000 das frühere Militärgelände. Seitdem wurde dort ein Pferdebestand aufgebaut. Gegenwärtig verfügt der Hof über 20 Tiere, v.a. Reitponys, auch zwei Zuchthengste. Gegenwärtiger Unternehmensschwerpunkt sind Zucht und Ausbildung von Sportpferden, auch Reitunterricht wird angeboten. Die alten Gebäude werden gegenwärtig zu Ferienwohnungen, Sozialräumen und Stallungen umgebaut. Die Genehmigung zur Errichtung einer Reithalle liegt jetzt auch vor. Zur Pflege der Grünflächen werden darüber hinaus 35 Schafe gehalten. *ug./hg.*

Nachrichten aus dem Unabhängigen Bürgerverein Plau e.V.

Doch, es war in den vergangenen Monaten etwas ruhiger um den Unabhängigen Bürgerverein und seinen Vorstand geworden. Gelegentliche Fragen wie „Gibt's euch denn eigentlich noch?“ oder v.a. die berechtigten Hinweise der Mitglieder, wann es denn mal wieder eine Versammlung oder eine Vereinsveranstaltung gibt, nachdem sogar die Weihnachtsfeier ausgefallen war, lassen uns im Vorstand natürlich nicht „kalt“. Vor allem unseren Mitgliedern sind wir rechenschaftspflichtig und für die Plauer möchten wir natürlich auch weiter Ansprechpartner sein.

Wie am PLAUER HAVELBLATT unschwer zu erkennen ist, ging die Arbeit in den letzten Monaten natürlich weiter. Termine waren wahrzunehmen, Briefe zu schreiben, Absprachen zu treffen und Veranstaltungen vorzubereiten. Allerdings ging alles nur mit „angezogener Handbremse“. Berufliche Bean-

spruchung und gesundheitliche Gründe sorgten dafür, dass der Vorstand nur eingeschränkt arbeiten konnte. Trotzdem gelang es uns, die notwendigsten Dinge zu erledigen, allerdings um den Preis, dass wir uns etwas aus der Öffentlichkeit zurückzogen.

Nun sind wir aber wieder da. In den nächsten Wochen wird wieder eine öffentliche Bürgervereinsitzung stattfinden, zu der auch der neue „Schlossherr“ sein Kommen zugesagt hat.

Am Ostermontag veranstalten wir zusammen mit dem Traditionsclub von Quitzow den 2. Plauer Osterspaziergang und am 30. April ist wieder Maifeuer. Zu allen Veranstaltungen laden wir Vereinsmitglieder, Freunde und alle Plauer recht herzlich ein. Für Vereinsmitglieder wird es darüber hinaus demnächst einen Bowlingabend im Freizeitcenter Margarethenhof geben.

Der Vorstand

Der Plauer Veranstaltungskalender für April bis Juli 2006

8. April	Kneipe Pur	<i>Ben Waters und die Honky Tonk Gurus Die Boogie Show (mit Märzen u. Schwarzbier)</i>	Kneipe Pur Gartenstadt
14. April ab 12.30	Freizeitcenter Margarethenhof	<i>Saisoneröffnung</i>	Freizeitcenter Margarethenhof
Ostern	Hofladen am Schloss	<i>Eröffnung der Biergartensaison</i>	Hofladen am Schloss
17. April 14.00	Plauer Veranstalter (UBV, Quitzowclub)	<i>Zweiter Plauer Osterspaziergang Thema: Brandenburgische Geschichte und Literatur</i>	Treffpunkt: Bade- stelle Wendseeufer
20. April ab 14.00	Café am Stern	<i>Eröffnung der Softeissaison</i>	Genthiner Str. 43
22. April 19.00	Ev. Kirchengemeinde	<i>Geistliches Chorkonzert mit dem Kammerchor „musica beata“, Magdeburg. Leitung: Beate Besser</i>	Plauer Kirche
29. April ab 10.00	EKZ Koenigsmarckstr.	<i>Frühlingsfest mit vielen Überraschungen</i>	Koenigsmarckstr. 18
Ende April	Villa Lindenhof	<i>Lindenhofparty mit Livemusik und Überraschungen</i>	Chausseestr. 22
30. April 19.00	UBV/Quitzowclub	<i>Fackelzug zum Hexenabend und Maifeuer</i>	Wendseeufer
ab Mai 15.00	Hofladen am Schloss	<i>Immer am Donnerstag: Kaffeeklatsch unter Bäumen</i>	Hofladen am Schloss
im Mai	Kita Plauer Spatzen	<i>Babybasar im Garten</i>	Kita „Plauer Spatzen“
6./7. Mai	Hofladen am Schloss	<i>Sommerblumenfest, Präsentation u. Verkauf</i>	Hofladen am Schloss
14. Mai 10.15	Ev. Kirchengemeinde	<i>Familiengottesdienst mit dem Kinderchor</i>	Plauer Kirche
21. Mai 14.00	Ev. Kirchengemeinde	<i>Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation</i>	Plauer Kirche
25. Mai 10.00	Ev. Kirchengemeinde	<i>Christi Himmelfahrt. Gottesdienst mit unseren Nachbargemeinden, anschließend Imbiss im Pfarrgarten</i>	Plauer Kirche, Pfarrhaus/-garten
25. Mai ab 10.00	Plauer Restaurants und Kneipen, Hofladen am Schloss Freizeitcenter Margarethenhof	<i>Herrentag mit vielen Überraschungen und besonderen Spezialitäten (Eine Rundfahrt lohnt sich!)</i>	
27. Mai	Kneipe Pur	<i>V-Blue-northern blues attack – Das Blues-Bufferet (Die Blues Band aus Schleswig)</i>	Kneipe Pur Gartenstadt
28. Mai 10.15	Ev. Kirchengemeinde	<i>Konfirmation</i>	Plauer Kirche
4./5. Juni	Hofladen am Schloss	<i>Pfingst-Frühshoppen mit Musik im Biergarten</i>	Hofladen am Schloss
ab 9. Juni	Freizeitcenter Margarethenhof	<i>Fußball-Weltmeisterschaft auf Großbildleinwand</i>	Freizeitcenter Margarethenhof
10. Juni ab 11.00	Freiwillige Feuerwehr	<i>Feuerwehrfest: 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Plau.</i>	Feuerwehrgelände Görneweg
11. Juni 17.00	Ev. Kirchengemeinde	<i>Konzert mit JAZZOCRAZZ-Jazzquartett aus Brandenbg.</i>	Plauer Kirche
10./11. Juni	Kneipe Pur	<i>Landparty in Herrenhölzer mit historischem Bierwagen</i>	Gut Herrenhölzer
17./18. Juni	Hofladen am Schloss	<i>Blumenkübel, Kübelpflanzen, Gartendeko: Neue Trends für Haus, Hof und Garten</i>	Hofladen am Schloss
25. Juni 17.00	Ev. Kirchengemeinde	<i>Sommerliche Kammermusik mit Bettina u. Ernst Damus u.a.</i>	Plauer Kirche
28.-30. Juli	UBV/Quitzowclub	<i>10. Plauer Fischerjakobi</i>	Plauer Kirche
29. Juli 19.00	Ev. Kirchengemeinde	<i>„Sommersprossen“ (Melodien der Comedian Harmonists und Evergreens der 20er und 30er Jahre) Vokalensemble „Five Gentlemen“, Leipzig</i>	Plauer Kirche

Die Ruhe vor dem Sturm

Schöne neue Seegartenbrücke bald fertig / Starke Zunahme des Verkehrs befürchtet

Erst seit die alte Brücke wirklich nicht mehr passierbar war, merkte man, welche Bedeutung der Übergang für uns alle hat. Deswegen sollten wir uns alle freuen, dass die Fertigstellung des wichtigen und sensiblen Übergangs absehbar ist. In der örtlichen Presse ist in den vergangenen Wochen fast täglich über die Bauarbeiten an der Nahtstelle zwischen Plau und Kirchmöser berichtet worden. Zu den Arbeiten gibt es kaum Neues zu berichten, der „Baustellentourismus“ ist vor allem am Wochenende ungebrochen und jeder Plauer weiß bereits, was wir für eine schöne Brücke bekommen.

Deshalb wollen wir die Errichtung der „Seegartenbrücke“ aus einer etwas anderen Sicht betrachten. Vorab möchten wir uns bei den beiden Fährleuten bedanken, die trotz der ungewöhnlich lang anhaltenden kalten Witterung stets für eine sichere Überfahrt sorgten. An die fast zu jeder Tageszeit gut genutzte „Lotti“ haben sich inzwischen alle Pendler gewöhnt. Auch die Zahl der Touristen, die diese einmalige Gelegenheit zur Überfahrt nutzen, reißt nicht ab. Ein weiterer Dank gilt den Bauleuten, die trotz widriger Bedingungen dafür gesorgt haben, die Bauzeit weiter eingehalten wird.

Vielen Anwohnern der Koenigsmarckstraße und des Görneweges kam die plötzliche Ruhe durch den fehlenden Durchgangsverkehr anfangs etwas unheimlich vor. Nur langsam gewöhnte man sich daran. Aber leider ist diese Ruhe trügerisch und schon in wenigen Tagen wieder vorbei.

Das sich hoffentlich weiter entwickelnde Kirchmöser benötigt diese Brücke, um einen Anschluss an die Bundesstraße 1 und damit an die Autobahn zu bekommen. Es ist zu befürchten,

dass mit der Fertigstellung das Verkehrsaufkommen beträchtlich steigen wird. Zuletzt passierten ca. 6000 Fahrzeuge täglich, davon ein hoher Teil Schwerlastverkehr, den Weg zwischen Bundesstraße und Seegartenbrücke. Dies wird für Plau bedeuten, dass die Lärm- und Schmutzbelastung enorm ansteigen wird. Insofern drücken wir uns die Daumen, dass Kirchmöser in wenigen Jahren einen direkten Autobahnanschluss bekommt. Auch um die Verkehrssicherheit müssen wir uns möglicherweise sorgen. Schon als die Koenigsmarckstraße noch in sehr schlechtem Zustand war, wurde die lange Rampe bzw. Auffahrt zur Brücke von vielen Autofahrern als „Herausforderung“ betrachtet. Mit überhöhter Geschwindigkeit rauf auf die Brücke – der neue Übergang lädt eventuell noch viel mehr zu Geschwindigkeitsübertretungen ein. Wir werden deshalb sehr aufmerksam verfolgen, wie sich diese Situation entwickeln wird. Die permanente Einrichtung einer Geschwindigkeitskontrolle wäre am sinnvollsten.

Torsten Braun

Kurz und Knapp – Nachrichten aus Plau und Umgebung

Leben in der Schule Auf einmal waren die Fenster nicht mehr vernagelt, die schon gekappten Heizleitungen erhielten neue Anschlüsse, Möbelwagen füllten die leeren Klassenzimmer wieder mit schultypischem Mobiliar: Nahezu unbemerkt ist in unsere Schule wieder Leben eingezogen. Allerdings sind es keine Grundschüler wie früher. Das **Oberstufenzentrum „Gebrüder Reichstein“** hat hier für knapp zwei Jahre ein Domizil gefunden. Inzwischen wird das Hauptgebäude des OSZ in der Thüringer Straße grundsaniert. Über das OSZ und die Lehrlingsausbildung in Plau werden wir im nächsten PLAUER HAVELBLATT ausführlicher berichten. *ag.*

Fischereiausstellung öffnet wieder Durch die Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DEKRA-Akademie wird es auch in dieser Saison wieder möglich sein, die Fischereiausstellung im „Schwarzen Adler“ zu öffnen. Bereits im vergangenen Jahr hatten sie nicht nur die Öffnungszeiten abgesichert, sie haben auch selbständig an der Weiterentwicklung der Konzeption und der Ausgestaltung der Ausstellung gearbeitet. In diesem Zusammenhang möchten sich Unabhängiger Bürgerverein und Quitzowclub als Träger der Ausstellung nicht nur bei den DEKRA-Mitarbeitern bedanken, sondern an dieser Stelle auch die vielen Leihgebern der Exponate würdigen, die der Ausstellung ihren Besitz unendgeldlich ausgeliehen haben. *ug.*

Weihnachtsmänner Das war wieder typisch Plau! Der REWE-Markt bietet der Ortsbürgermeisterin als Werbegag eine Wette an. Angeblich schaffe sie es nicht, an einem festgelegten Samstag in der Vorweihnachtszeit 50 Weihnachtsmänner vor dem Markt aufmarschieren zu lassen, die zusammen ein Weihnachtslied singen. Wenn doch, dann würde REWE 1000 Euro für gemeinnützige Arbeit bereitstellen. Erhöhter Schwierigkeitsgrad: Am gleichen Tag war Weihnachtsmannparade, alle Weihnachtsmänner waren also in Brandenburg. Trotzdem: Weit gefehlt! Der Kinderförderverein WIR e.V. mit der KITA „Plauer Spatzen“ und einige Jugendliche des in Gründung befindlichen Jugendklubs „Dejavue“ brachten eine gehörige Anzahl rotkostümierter Weißbärte auf die Beine. Dazu kamen viele Plauer, die spontan mitmachten. Am Ende waren es knapp 100 Weihnachtsmänner. Glückwunsch Plau! Die REWE-Chefin, Frau Neumann, zahlte das Preisgeld an Lieselotte Martius aus.

Während diese dem Kinderförderverein „WIR“ gegen eine Spendenquittung seinen Anteil sofort übergeben konnte, war es bis Mitte März nicht möglich, das Geld an den begünstigten Jugendklub auszuzahlen, weil keine ordnungsgemäße Anmeldung des Klubs vorlag und deswegen keine Spendenbescheinigung für REWE ausgestellt werden konnte. Wiederholte Anrufe, Nachfragen, Emails der Ortsbürgermeisterin oder von Udo Geiseler vom UBV-Vorstand blieben ohne die notwendige Antwort. Als REWE-Deutschland für seine Jahresabrechnung demonstrativ die Spendenquittung oder die Rückgabe des Geldes forderte, eine erneute Anfrage an die Vertreter und Betreuer des Jugendklubs aber unbeantwortet blieb, wurde das Geld in Absprache mit REWE dem Ruderclub Plau für seine umfangreiche Jugendarbeit überwiesen, nachdem dieser eine Spendenquittung ausgestellt hatte. „Ich bedaure diese Entwicklung“, sagt Lieselotte Martius, „ich hätte die Jugendklubarbeit gern unterstützt und hoffe, dass der Klub bald eine Rechtsform erhält, dass solche Sachen zu einem glücklicheren Ende geführt werden können.“*ug.*

Sicherheit für Fußgänger

Die Errichtung des Gehweges in der Großen Mühlenstraße nimmt Formen an. Damit wird nun endlich die Sicherheit der Fußgänger, v.a. der Schulkinder, die von der Gartenstadt kommend auf dem Weg zum Schulbus hier entlang gehen, gewährleistet. Außerdem muss niemand mehr in „Regenzeiten“ Pfützen und Schlamm ausweichen. Vom 13. Februar bis 10. März lagen die Planungsunterlagen zur Einsichtnahme im Plauer Rathaus aus. Die eingereichten Einsprüche und Anmerkungen werden derzeit vom beauftragten Planungsbüro Haßmann & Kaula geprüft und danach beantwortet. Da für das gesamte Bauvorhaben eine festgeschriebene

Summe von 70.000 € zur Verfügung steht, wird die baubare Länge des Weges erst nach Abschluss der Submission feststehen. Die jetzige Planung sieht vor, dass im Sommer 2006 die Bauarbeiten ausgeführt werden sollen. Etwa vier bis sechs Wochen vor Baubeginn wird es eine Anwohnerversammlung geben, bei der alle Details vorgestellt werden. Entsprechend der gültigen Straßenbausatzung werden die Anlieger anteilmäßig an den Baukosten beteiligt. Diese Kosten sind von allen Anwohnern zu entrichten, in deren Bereich der Gehweg entsteht, unabhängig davon, auf welcher Straßenseite sich der Gehweg befinden wird.

Torsten Braun

Frühjahrsputz in Brandenburg und Plaue

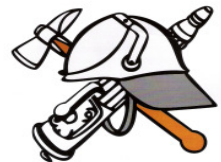
Der Frühjahrsputz in Brandenburg an der Havel ist zu einer lebendigen Tradition geworden. Jedes Jahr ruft die Stadtverwaltung die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Grünflächen zu säubern, Wege zu reinigen und Farbanstriche zu erneuern. Im vergangenen Jahr waren an diesem Tag rund 1000 freiwillige Helfer im Einsatz. Unter dem Motto „**Brandenburg blüht auf**“ wird in diesem Jahr am 13. Mai das große Saubermachen stattfinden.

Auch wir Plauer wollen uns wieder daran beteiligen. Dazu wird die Stadtverwaltung in der Kirchstraße und der Gartenstadt zwei Container für Unrat und Grünschnitt aus dem öffentlichen Raum aufstellen. Nutzen wir die Gelegenheit! Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius ruft dazu auf, dass jeder den Dreckecken in seinem Umfeld zu Leibe rückt. Tun Sie sich zusammen und nehmen Sie sich auch Flächen vor, die nicht direkt zu Ihrem Grundstück gehören. Wenn Sie dann noch ein paar Blumenkübel vor Ihrer Tür oder an Ihren Fenstern bepflanzen bzw. die Vorgärten neu gestalten, dann haben wir das Motto in unserem Sinn uminterpretiert: „**Plaue blüht (auch) auf**“.

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Plaue

Gegründet am 3. Februar 1886 / Viele Gäste bei der Festveranstaltung

Die Freiwillige Feuerwehr Plaue blickt auf ein 120jähriges Bestehen zurück. Nicht nur in der eigentlichen Brandbekämpfung leisten die Kameradinnen und Kameraden eine wichtige Arbeit. Im Hochwasser- und Katastrophenschutz können sie genau so gerufen werden, wie bei der Beseitigung von Unfällen. Immer steht zuerst die Rettung von Leben im Vordergrund, wofür man ihnen nicht nur während eines Jubiläums Anerkennung zollen muss. Aber auch in der Jugendarbeit bzw. bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in Plaue (Feuerwehrfest, Maifeuer, Fischerjakobi) sind die Kameradinnen aktiv beteiligt.



Im Rahmen einer Festveranstaltung am 4. Februar im Dorotheenhof feierte die Freiwillige Feuerwehr Plaue ihr Jubiläum. Dazu konnte Ortswehrführer Uwe Kurzmann viele Gäste begrüßen, z.B. Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann, den Baubeigeordneten Michael Brandt, den Amtsleiter Feuerwehr D. Wolf, Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius, den Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes J. Rom, die Kameraden der Berufsfeuerwehr und der acht Freiwilligen Feuerwehren aus den Ortsteilen der Stadt Brandenburg an der Havel. Auch Vertreter der befreundeten Freiwilligen Feuerwehren aus Ewerswinkel (Niedersachsen) und Menz (Sachsen-Anhalt) sowie von Plauer Vereinen wie dem Unabhängigen Bürgerverein Plaue, dem Traditionsclub von Quitzow, dem Ruderclub Plaue und der Ortsgruppe Plaue des Deutschen Schäferhundevereins waren anwesend, sowie viele Plauer Unternehmer, die unsere Wehr in den letzten Jahren besonders unterstützten. Während der Festveranstaltung, an der alle Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr sowie die Mädchen und Jungen der Jugendgruppe teilnahmen, bedankte sich Ortswehrführer Uwe Kurzmann besonders bei Jugendwart David Wannagat für die hervorragende Jugendarbeit. Jeden Donnerstag schult er seine Schütz-

linge und führt sie so an die Arbeit der Feuerwehr heran. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung und Auszeichnung verdienter Mitglieder der Plauer Feuerwehr: **Uwe Kurzmann** wurde zum 1. Hauptfeuerwehrmann befördert, **Mario Lüdicke**, **Marko Marianczyk**, **Maral Adel**, **Manuel Landeck** wurden Hauptfeuerwehrmänner und zu Oberfeuerwehrmännern wurden **Jens Zautke** und **Ron Krone** ernannt. Die „Medaille für Treue Dienste“ erhielten: **Andreas Mund** (in Silber), **Thomas Fenger**, **Lars Zautke**, **Thomas Rutner**, **Manuel Landeck** und **Marko Marianczyk** (in Kupfer). Mit der „Ehrenmedaille des Stadtfeuerwehrverbandes in Silber“ wurden **Ruth Schulz** und **Andreas Mund** geehrt. Die Festveranstaltung fand mit einem guten Essen und vielen Tänzen bei flotter Musik der Tanz-Party und Showband „Die Dandys“ ihren Abschluss.

Die Freiwillige Feuerwehr will auch mit den Plauer Bürgerinnen und Bürgern ihr Jubiläum feiern. Unter dem Motto „120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Plaue“ lädt sie am 10. Juni ab 11.00 Uhr zu ihrem Sommerfest in und um das Gerätehaus Görneweg 11 ein. Dieses Sommerfest hat eine lange Tradition. In diesem Jahr werden wir das Programm jedoch zu einem besonderen Höhepunkt gestalten.

Wolfgang Steinick

Das Plau- Rätsel

Auflösung aus dem PLAUER HAVELBLATT Nr. 03/2006: Plauer Ureinwohner (Havelslawen): *Heveller*; bekannter Dichter und häufiger Gast im Margarethenhof: *Fontane*; Preußischer König, Erbauer des Plauer Kanals (Vorname): *Friedrich*; Früherer Name der Seegartenbrücke: *Pulverbrücke*; Standbild vor der Kirche: *Kriegerdenkmal*; Plauer Gewässer: *Wendsee*; Ehemaliger Betrieb im Norden von Plau: *Betonwerk*; Erbauer des Plauer Schlosses: *Görne*.

Das Lösungswort ergab: HOFLADEN. Gewonnen haben Peter Krüger, Chausseestraße 32 und Marlies Steinick, Wenseeufer 20. Den Siegern spendiert Monika Schröter, Inhaberin des Hofladens im Schloss, jeweils einen Geschenkgutschein, der auch für Raritäten und Pflanzencenter in der Chausseestraße gültig ist. Den Gewinnern einen HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Das neue Rätsel: Der Lückentext fragt nach bestimmten Zahlen, die Summe aller ergibt eine Lösungszahl. Wer diese Zahl errät oder ihr am nächsten kommt, hat gewonnen. Senden Sie die Zahl an die Adresse des Unabhängigen Bürgervereins, Koenigsmarckstraße 22. Also viel Spaß beim Zählen.

Ein Plauer Spaziergang

Unsere Wanderung führt durch das erstmals _____ erwähnte Plau, das in diesem Jahr den ____ . Fischerjakobi feiert. Startet man seinen Spaziergang in der Mitte von Plau fällt als erstes das Rathaus mit seinen ____ Fenstern in den Blick des Wanderers. Danach besucht er die Plauer Kirche mit ihrem freistehenden Glockenturm. Der Glockenturm bietet einen herrlichen Ausblick. Er beherbergt ____ Glocken. An der alten B1 fällt der Blick etwas schwermütig auf die alte Schule, die nun geschlossen ist. Sie bescherte den meisten eine mehr oder weniger schöne Schulzeit. Man blickt zurück und erinnert sich noch wie es war, wenn man vom ehemaligen Kino aus die ____ Stufen zum Tempel der Bildung erklimmt. So, genug in der Vergangenheit geschwelgt. Weil langsam der Magen knurrt, bemerkt unser Spaziergänger, dass Plau eine große Anzahl an Gaststätten besitzt. Er entschließt sich in den Lindenhof einzukehren, denn er findet immer die ____ Linden vor dem Hotel so toll.

Gesättigt und zufrieden nimmt er sich später noch vor die neue Plauer Brücke in Augenschein zu nehmen. Von dem tollen Ausblick begeistert, beschließt er, auch die alte Brücke zu besuchen. Die beiden Brücken sind das Eingangstor zu Plau. Ihre Gegensätze spiegeln sich auch in den verschiedenen Geländern wider. Die alte Brücke besitzt ein Geländer mit ____ Doppelbögen (nur ganze und geschlossene), die neue hat ein schlichteres Gewand mit ____ Längsstreben (nur die begehbbare Seite).

Auf dem Weg zurück fällt unserem Wanderer ein, dass seine Frau ihm noch ein Brief einsteckte. „Ach, das ist kein Problem Plau hat ja ____ Briefkästen!“

Sven Engelmann

Wir danken den hier werbenden Firmen für Ihre Unterstützung und wünschen mit ihnen gemeinsam allen Leserinnen und Lesern des PLAUER HAVELBLATTES ein fröhliches, auch besinnliches, in jedem Fall aber frühlingshaftes Osterfest.

Die Redaktion



Gartenbau
Monika Schröter

Hofladen
an der alten Plauer Brücke

Genthiner Straße 2 (Bornufer) Tel./Fax
14774 Brandenburg/Plau 03381/403344

Ab Mai im Hofladen:

Jeden Donnerstag Kaffeeklatsch unter Bäumen.
Für Stammgäste gibt es kleine Präsente.
Treffpunkt: 15.00 Uhr an der Kaffeetafel.

CITY
Jeans
und mehr

Inhaberin: *Sigrid Wenzel*

Brandenburger Straße 58 39307 Genthin Tel. 03933 80 39 02 Fax 03933 80 72 11	Einkaufszentrum Plau Königsmarckstraße 18 14774 Plau Tel. 03381 40 25 21 03381 40 25 25
---	---

Bezahlbare Mode für alle!



Frühlingsfest im Einkaufszentrum Königsmarckstraße

am 29. April 2006

von 9.00 bis 16.00 Uhr

mit Hopseburg, Gegrilltem, Bier vom Fass u.v.m.

Geschenke und Blumen

Inh. I. Krüger

**Wir haben für unsere Kunden
unser Teeangebot erweitert.
Freuen Sie sich auf tolle
Osterüberraschungen!**

Koenigsmarckstraße 18
(im Einkaufszentrum Penny)
14774 Brandenburg OT Plau
Tel. 03381/410842



